



Das Besondere an ProAlter

Hinter ProAlter steht das Kuratorium Deutsche Altershilfe (KDA) – eine der führenden Institutionen in Deutschland, die sich seit 1962 unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten dafür einsetzt, die Lebensqualität älterer Menschen zu verbessern. Ein interdisziplinäres Expertenteam erforscht, berät, informiert, führt Fortbildungen und Veranstaltungen durch. Das KDA gilt als Wegbereiter für eine moderne Altenhilfe.



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Depression und Demenz sind zwei der häufigsten Erkrankungen des Alters, die nicht immer leicht voneinander abzugrenzen sind. Beide beeinflussen die Lebensqualität und das psychische Wohlbefinden, stellen zudem eine enorme Belastungsprobe für die Beziehungen zu anderen Menschen dar. Für Angehörige und Pflegende geht es vor allem darum, einen guten Zugang zu den Betroffenen zu bekommen und sich selbst dabei nicht zu verlieren. Hierzu braucht es nicht nur verbale und nonverbale Kommunikationsstrategien, sondern vor allem auch ganz konkretes Wissen über die Erkrankungen, um das Verhalten der Betroffenen und die eigenen Reaktionen darauf besser verstehen zu können. Im Schwerpunkt dieser Ausgabe kommen zahlreiche ExpertInnen unterschiedlicher Fachrichtungen zu Wort: der Medizin, Pflegewissenschaft, Heilpädagogik und Theologie. Sie alle beleuchten das Thema Kommunikation bei Demenz und Depression aus unterschiedlichen Blickrichtungen und betonen dabei alle den wertschätzenden Umgang in der Begleitung. Mit diesen Beiträgen ist es uns gelungen, Fakten, Praxisbeispiele und -tips zusammenzutragen, um diejenigen zu stärken, die begleiten, betreuen und pflegen.

Und es geht multidisziplinär weiter: Den Stadtsoziologen Prof. Dr. Walter Siebel haben wir zum Thema Nachbarschaften befragt und die KDA-Expertin Annette Scholl erläutert das Selbstverständnis von Nachbarschaftsarbeit und diskutiert Chancen und Grenzen. Ein Team von PädagogInnen zeigt uns, wie und warum man sich im Alter ehrenamtlich engagieren kann. Warum wir uns auch vor dem hohen Alter nicht zu fürchten brauchen, erklärt uns die Psychologin und Altersexpertin Daniela S. Jopp am Beispiel der zweiten Hundertjährigen-Studie.

Ganz besonders freut es mich, dass in dieser Ausgabe die neue Geschäftsführerin des KDA, Heike Nordmann, zu Wort kommt und wir Ihnen die Neuzugänge im Kuratorium vorstellen können. Eine rundum interessante Ausgabe, deren aufmerksame Lektüre ich Ihnen – werte Leserinnen und Leser – ans Herz legen möchte.

Ihr

Dr. h. c. Jürgen Gohde
Vorstandsvorsitzender des KDA